

Vorkriegskapital: 1 000 000 M.

Urspr. 600 000 M. erhöht 1912 um 400 000 M. 1916 um 500 000 M. 1920 auf 2 500 000 M in 2500 Aktien zu 1000 Mark. Umstell. des A.-K. von 2 500 000 M auf 750 000 RM (1000 M gleich 300 RM) erfolgte lt. G.-V. v. 15./11. 1924.

Großaktionäre: Etwa 55 % des A.-K. der Ges. befinden sich in Händen des Messingwalzwerks Hueck, Lüdenscheid, weitere 30 % in Händen der Bankengruppe der Ges.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — G.-V.: 1932 am 6./12. — Stimmrecht: 1 St.-A. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F. bis 10 % des A.-K., event. Dotierung sonst. Res., vertragsm. 10 % Tant. an A.-R., Ueberschuß zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Mai 1932: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 125 039, Masch. u. Einricht. 234 437, Waren 193 693, Wertp. 74 234, Hyp. 25 747, Debit. 376 875,

Wechsel u. Schecks 58 896, Kassa 2320, Bankguth. 123 343, transit. Aktiva 10 292, (Avale 7500), Verlustvortrag 1929/31 24 561. — **Passiva:** A.-K. 750 000, gesetzl. R.-F. 75 000, andere R.-F. 275 000, Steuer-, Delkr.- und andere Rückl. 92 892, Kredit 23 515, transit. Passiva 14 471, (Avale 7500), Gewinn 1931/32 19 054, Sa. 1 249 938 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gen.-Unk. 374 349, Abschr. 33 184, Gewinn 1931/32 19 054. — **Kredit:** Bruttogewinn 1931/32 326 588, Gewinn aus Auflösung der Pensionsrückl. 100 000. Sa. 426 587 RM.

Tantiemen u. Vorstandsbezüge betragen für 1931/32 36 567 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 14, 0, 8, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Lippstadt: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Düsseldorf: Siegr. Falk; Essen: Simon Hirschland.

Hessische Metallwerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Lispenshausen (Bez. Kassel).

Vorstand: Otto Tangermann, Friedrich Geffers, Hamburg.

Aufsichtsrat: Richard Schlichting, Kaiserslautern; Bernhard Kalischer, Harburg-Wilhelmsburg; Heinrich Wulff, Hamburg.

Gegründet: 19./10. 1921; eingetr. 4./4. 1922. —

Zweck: Erwerb, Pachtung und Errichtung von Unternehmungen zur Verarbeitung von Eisen und Metallen, Fortführung des Betriebs solcher Unternehmungen, insbes. desjenigen der offenen Handelsges. Grohmann & Co., Lispenshausen.

Kapital: 12 000 RM in 200 Akt. zu 60 RM.

Urspr. 2 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 15./5. 1925 Umstellung auf 120 000 RM in 2000 Akt. zu 60 RM. — Laut

G.-V.-B. v. 3./3. 1927 Herabsetz. des A.-K. auf 12 000 RM durch Zusammenleg. 10 : 1.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1931: Aktiva: Grundst. u. Geb. 20 000, Debitoren 120, Verlust aus 1929/30 584, Verlust aus 1931 34. — **Passiva:** A.-K. 12 000, Hypothekenschulden 14 000. Sa. 26 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 590, Hypothekenzinsen 758, Abschreibungen auf Debitoren 485. — **Kredit:** Mieteinnahme 1800, Verlust 34. Sa. 1833 RM.

Dividenden 1926/27—1930/31: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hagen i. W.: Commerz- u. Privat-Bank.

Behrlich & Comp. A.-G.

Sitz in Löbau i. Sa., Lindenstraße.

Vorstand: Dipl.-Kaufm. Hermann Vater, Leipzig.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Herm. Vater, Leipzig; Stellv.: Mühlenbes. Adolf Ritter, Ebersdorf b. Löbau i. Sa.; Fabrikdir. a. D. Georg Fell, Klein Flottbeck; Masch.-Fabrikant Alfred Brückner, Bautzen.

Gründung: Die Ges. ist hervorgegangen aus der am 28./10. 1921 gegründeten u. am 24./11. 1921 eingetragenen „Löbauer Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Löbau“, welche lt. G.-V. vom 26./11. 1921 die seit 1855 bestehende off. Handelsges. Behrlich & Comp., Löbau, Eisen- und Maschinenfabrik, gleichzeitig mit deren Firma erworben hat. Die Eintragung der jetzigen Firma in das Handelsregister erfolgte am 21./1. 1922. Firma bis 26./11. 1921: Löbauer Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Löbau. Die G.-V. vom 23./10. 1933 sollte u. a. auch Sitzverlegung beschließen.

Zweck: Herstellung von Maschinen, Maschinen-

Teilen u. Gußwaren, der Vertrieb u. Handel mit Maschinen u. Werkzeugen aller Art sowie verwandten Artikeln, die Beteiligung an anderen gleichartigen Unternehmungen u. deren Erwerb. Spez.: Teigwaren-Präzisions-Automaten sowie Grauguß, sowie Heuwender.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 3 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 5./4. 1923 erhöht am 7. Mill. M in 7000 Aktien zu 1000 M mit Div.-Ber. ab 1./1. 1923. — Lt. Goldmarkbilanz vom 1./1. 1924 Umstell. von 10 Mill. M auf 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 23./10. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanzen für 1930—1932 lagen der G.-V. vom 23./10. 1933 zur Genehmigung vor.

Dividenden 1927—1929: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Löbau i. Sa.: G. E. Heydemann; Leipzig: Commerz- u. Privat-Bank.

Kallenberg & Feyerabend Aktiengesellschaft.

Sitz in Ludwigsburg (Württbg.).

Vorstand: Bernh. Kallenberg.

Aufsichtsrat: Notar Heimberger, Stuttgart; Lothar Kallenberg, Ludwigsburg; Wilh. Spieß, Dr. Kerschbaum, Stuttgart.

Gegründet: 8./12. 1922 mit Wirk. ab 1./7. 1922; eingetr. 17./1. 1923. Die Ges. ist aus der offenen Handelsges. Kallenberg & Feyerabend hervorgegangen.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Blech-, Eisen- u. Drahtwaren aller Art, Betrieb einer Verzinnerei und eines Stanzwerks.

Kapital: 210 000 RM in 2100 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 7 Mill. M in 7000 Aktien zu 1000 M. — Die G.-V. v. 6./6. 1924 beschloß Umstell. von 7 Mill. M auf 210 000 Reichsmark in 2100 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 110 000, Maschinen 9801, Kasse u. Wechsel 1335, Geschäftsguthaben 57 658, Waren u. Vorräte 66 100, Verlust einschl. Vortrag 22 503. — **Passiva:** A.-K. 210 000, Geschäftsschulden 57 398. Sa. 267 398 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Alle Unkosten u. Abschreibungen 114 144 RM. — **Kredit:** Waren 111 244, Verlust 2900. Sa. 114 144 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.